

1. AUSGABE (2025)


Can'versation

Im Dialog mit Herz und Seele



BUND DER ALEVITISCHEN JUGENDLICHEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Inhaltsverzeichnis

	Grußwort der Co-Vorsitzenden	4
	Wörter- und Erklärungsverzeichnis	5
	Vorstellung	6
	Alevitentum	8
	Glaube und Werte	8
	4 Kapı 40 Makam	11
	Hızır und İlyas: Heilige Helfer in Zeiten der Not	14
	Alevitische Lyrik	16
	Unsere Werte und Ziele	18
	Humanismus	19
	Gleichberechtigung	21
	Gerechtigkeit	22
	Solidarität	24
	Rızalık	25
	Verbandsstruktur	28
	Allgemeines: Aufbau, Netz und Landeskongress	28
	Vorsitzendenversammlung	29
	Geschäftsstelle	30
	Zeitstrahl	31
	Sivas - unser Vermächtnis	32
	Perspektiven	33
	Natur	33
	Kinderschutz	34
	Alevitischer Religionsunterricht	38
	Aktivitäten	40
	Landkarte	43
	Fördermitgliedschaft	44

Grußwort der Co-Vorsitzenden

Der **Bund der Alevitischen Jugendlichen in Baden-Württemberg** ist für viele von uns mehr als nur ein Verband. Viele von uns sind in den alevitischen Gemeinden aufgewachsen, haben hier fast jeden Sonntag verbracht, Freundschaften geschlossen und sind ganz selbstverständlich in die Verbandsarbeit hineingewachsen.

Doch manchmal vergessen wir, was für ein großes Privileg es ist, dass wir unseren Glauben heute so offen, frei und selbstbewusst leben dürfen. Was für unsere Großeltern oft noch ein Wunschtraum war, ist für uns Realität geworden. Und trotzdem erleben wir, dass Diskriminierung, Rassismus und Vorurteile auch heute noch Teil unserer Realität sind. Genau deshalb dürfen wir nicht nachlassen. Wir müssen jeden Tag daran arbeiten, unsere Stimmen hörbar zu machen, unsere Arbeit sichtbar zu gestalten und unsere Werte lebendig zu halten.

Unsere Religion ist mehr als nur Tradition. Sie bedeutet Verantwortung, um füreinander einzustehen, Räume für unsere Kinder und Jugendlichen zu schaffen, ihnen Halt und Orientierung zu geben und offen für Dialog zu bleiben, aber auch mutig für unsere Rechte einzutreten.

Unsere Werte wie Gerechtigkeit, Gleichberechtigung, Achtung der Würde jedes Menschen und das Streben nach Wissen leiten uns dabei. Denn wie Hünkâr Hacı Bektaş Veli sagte:

„İlimden gidilmeyen yolun sonu karanlıktır.“
(„Der Weg, der nicht durch Wissen führt, endet in Dunkelheit.“)

Lasst uns diesen Weg gemeinsam mit Mut, Herz und dem Wissen, dass unsere Gemeinschaft jeden Tag stärker wird, weitergehen.

Mit humanistischen Grüßen

Melanie Susan & Utku Şahinkayalı

Co-Vorsitzenden des Bundes der Alevitischen Jugendlichen in Baden-Württemberg e.V.

Wörter- und Erklärungsverzeichnis

Wörterverzeichnis

Ehl-i Beyt ¹ = Familie des Propheten	8
Pir-Talip-Beziehung ² = Bindung zwischen Lehrer und Schüler	8
Pir ³ = Geistlicher Lehrer	8
Talip ⁴ = Schüler, Suchender	8
Cem ⁵ = Alevitischer Gottesdienst	9
Cem-Evi ⁶ = Versammlungsort und Gemeinschaftszentrum	9
Dede ⁷ = Spiritueller Leiter	9
Deyiş ⁸ = Glaubenslied	9
Semah ⁹ = Ritualtanz	9
Aşure ¹⁰ = Festessen	9
Kurban Bayramı ¹¹ = Opferfest	11
Nefes ¹² = (türk. „Atem“) Lobgesang	16
Ana ¹³ = Spirituelle Leiterin	21

Erklärungsverzeichnis

Şah-ı Merdan = König der Tapferen, Titel für Hz. Ali	8
Sufi-Mystik = Gotteserfahrung durch innere Arbeit	17
CAN-Rechte = Freiheit jedes Menschen, Glauben, Gedanken und Lebensweise selbst zu bestimmen	36

VORSTELLUNG

Wer sind wir?

Der BDAJ Baden-Württemberg ist einer von sechs Landes- und Regionalverbandsstrukturen des BDAJ und die Jugendorganisation innerhalb der Alevitischen Gemeinde Baden-Württemberg. Wir sind Sprachrohr für mehr als 30 Ortsjugendgruppen in Baden-Württemberg und vertreten ca. 18.000 Kinder und Jugendliche. Wir sind junge Aleviten, die sich aktiv in ihren Gemeinden und Kommunen engagieren und die alevitische Identität auf politischer, gesellschaftlicher und kultureller Ebene sichtbar machen. Als Teil der alevitischen Jugendbewegung stehen wir für Vielfalt, Partizipation und soziale Gemeinschaft.

Wir stehen für Gleichberechtigung, Solidarität, Demokratie und Menschenrechte. Unsere Arbeit gründet auf den Werten des Alevitentums wie Toleranz, Mitmenschlichkeit und Gerechtigkeit. Ziel unserer Jugendarbeit ist es, junge Aleviten in ihrer Identität zu stärken und ihr gesellschaftliches Engagement zu fördern.

Was machen wir?

Ob Jugendprogramme, politische Bildungsangebote, Kulturprojekte oder Gedenkarbeit, wir organisieren vielfältige Aktivitäten für junge Menschen in ganz Baden-Württemberg. In unseren Ortsjugenden entwickeln wir eigene Projekte, vernetzen uns mit anderen Jugendorganisationen und bringen uns aktiv in gesellschaftliche Debatten ein. Dabei schaffen wir Räume für Austausch, Empowerment und persönliche Entwicklung.

Unsere Programme



“

Mit Ehrenamt verbinde ich in erster Linie Gemeinschaft und Zusammenhalt. Durch den BDAJ habe ich in den letzten drei Jahren aber noch mehr gefunden: eine Familie. Er ist zu meinem „Safe Space“ geworden – ein Ort, an dem ich mich wohl und verstanden fühle. Auch wenn es Phasen gab, in denen ich dieses Gefühl verloren habe, haben mir die Menschen, die mir ans Herz gewachsen sind, gezeigt, dass dieser Raum bleibt. Einen solchen Ort zu finden, ist nicht leicht. Doch Ehrenamt gibt genau diese Chance: neue Wege zu gehen, Neues auszuprobieren und dabei den Platz zu entdecken, an dem man wirklich dazugehört.

Meine Motivation im Ehrenamt ist es, jungen Menschen eine positive Zukunftsperspektive aufzuzeigen und eine Grundlage für kommende Generationen zu schaffen. Besonders als junge Frau möchte ich anderen Mädchen und Frauen Mut machen, ihnen zeigen, dass sie nicht allein sind, und dass es immer jemanden gibt, der zuhört und da ist – natürlich auch für männliche Jugendliche.

Als Alevitin spielt für mich dabei auch unsere Kultur eine wichtige Rolle. Werte wie Gleichberechtigung, Solidarität und die Verantwortung füreinander einzustehen begleiten mich in meinem Engagement. Der alevitische Gedanke von „Yol“ – dem gemeinsamen Weg – ist für mich mehr als Tradition: Er ist eine Haltung, die mir Kraft gibt, Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen und die Welt ein Stück gerechter zu machen.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass Ehrenamt weiter wächst und viele Menschen darin ihren eigenen „Safe Space“ und vielleicht sogar Freunde fürs Leben finden. Mein größter Wunsch ist es, dass junge Menschen jederzeit ihre Meinung frei äußern können – ohne Angst und ohne Einschränkungen. Denn nur so können wir eine wirklich offene, vielfältige und solidarische Gesellschaft aufbauen – im Sinne unserer Werte und unserer gemeinsamen Zukunft.

”

ILAYDA ÖRDEK, BDAJ LAUDA

ALEVITENTUM

GLAUBE UND WERTE

Glaubensinhalte, Werte, Rituale und Feste

Das Alevitentum ist eine spirituelle und kulturelle Glaubensrichtung, tief verwurzelt mit unserem Wegweiser Ali, unserem Propheten Muhammed und Allah. Unser Lebensweg betont Werte wie Liebe, Frieden, Gleichberechtigung und Gerechtigkeit. Wir lernen außerdem, Respekt und Verantwortung in einer Gemeinschaft zu pflegen und zu bewahren.

„Yol bir, sürek binbir“ – der Weg ist eins, seine Ausprägungen sind tausendfach.

Dieser Satz aus der alevitischen Überlieferung beschreibt auf den Punkt, was das Alevitentum ausmacht: eine gemeinsame spirituelle Grundlage, die in vielfältiger Weise gelebt und gestaltet werden kann.

Was glauben Aleviten?

Das Ziel eines jeden Aleviten ist es, İnsan-i Kâmil zu werden, ein vollkommener Mensch. Dabei begleitet Hz. Ali, der Schwiegersohn des Propheten Muhammed, uns auf dem Weg, indem er ein Vorbild für Weisheit und Gerechtigkeit symbolisiert. Aus diesem Grund wird er als „**Şah-ı Merdan**“ verehrt sowie seine Familie, die Ehl-i Beyt¹. Aleviten glauben, dass Gott im Herzen jedes Menschen zu finden ist, durch Liebe und gute Taten. Im Alevitentum liegt der Fokus zentral auf der inneren Spiritualität.

Ein wichtiges Konzept ist zudem die Pir-Talip-Beziehung²: Ein Pir³ unterstützt einen Talip⁴ auf dem Weg zur Selbsterkenntnis.

Was ist wichtig?

Die Lehren von Hacı Bektaş Veli, einem weisen Denker aus dem 13. Jahrhundert, prägen die alevitischen Werte. Er sagte: „Sevgi varken nefret niye?“ (Warum Hass, wenn es Liebe gibt?).

Zu den wichtigsten Werten gehören:

- Liebe statt Hass
- Frieden statt Krieg
- Toleranz statt Fanatismus
- Gerechtigkeit statt Ungerechtigkeit

ALEVITENTUM

GLAUBE UND WERTE

Wie gestalten Aleviten ihre Rituale?

Rituale haben im Alevitentum eine wichtige Funktion, da sie die Gemeinschaft zusammenbringen und den Glauben stärken. Die zentrale Zeremonie ist das Cem⁵, das im Cem-Evi⁶ stattfindet. Geleitet wird es von einem Dede⁷, der Gebete spricht und Deyiş⁸ vorträgt. Ein wesentlicher Bestandteil ist der Semah⁹, der durch Handgesten und Kreisbewegungen vollzogen wird. Er gilt nicht als Tanz im weltlichen Sinn, sondern als Form des Gebets und Ausdruck spiritueller Hingabe, die die Verbindung zu Gott symbolisiert. Musikalisch begleitet wird das Cem von der Saz, einer traditionellen Langhalslaute, mit der spirituelle Lieder und Gedichte vorgetragen werden.

Zu den bedeutenden religiösen Praktiken gehören außerdem das Muharrem-Fasten, das zwölf Tage dauert und an das Martyrium von Hz. Hüseyin erinnert, sowie dem anschließenden Aşure¹⁰-Tag. An diesem Tag wird in der Gemeinschaft die süße Aşure-Suppe verteilt, die aus zwölf einfachen Zutaten wie Getreide und Nüssen besteht.

Weitere wichtige Feste sind das Kurban Bayramı¹¹, bei dem das Teilen mit Bedürftigen im Mittelpunkt steht, sowie das Hızır-Fasten, das drei Tage dauert und den Schutzpatron Hızır ehrt. Dieses Fasten unterstreicht zugleich die Verbundenheit mit der Natur.

Alevitische Feier- und Fastentage:

Die Alevitischen Feier- und Fastentage sind einerseits eine Zeit des Gedenkens an die Trauer und die prägenden Ereignisse unserer Geschichte, wie z.B. die Muharrem-Fastenzeit andererseits aber auch Tage, an denen wir als Gemeinschaft zusammenkommen, um unsere Traditionen wie z.B. die Hıdırellez-Feier lebendig zu halten und gemeinsam zu zelebrieren.

Einige wichtige Feier- und Fastentage im Überblick

Hızır-Fasten (Zweite Februarwoche): Drei Tage des Fastens und Betens für Hoffnung, Schutz und Beistand in schwierigen Zeiten.

Nevroz (21. März): Frühlingsfest und Geburtstag von Hz. Ali – gefeiert mit Musik, Tanz und Gemeinschaft, als Symbol für Neubeginn und Erneuerung.

Hıdırellez (5./6. Mai): Frühlingsfest mit Freudenfeuern und Gebeten.

Feier für Hacı Bektaş Veli (16.–18. August): Gedenken an den Gelehrten Hacı Bektaş Veli. Seine Lehren von Liebe, Toleranz und Menschlichkeit werden mit Festen und Gebeten geehrt.

Aşure (erster Tag nach Muharrem) : Abschluss des Muharrem-Fastens mit der Aşure, die gemeinsam gekocht und verteilt wird.

ALEVITENTUM

4 KAPI 40 MAKAM

Das Alevitische Wertesystem: Die Vier Tore und Vierzig Stufen

Im Alevitentum wird der Mensch nicht als fertiges Wesen betrachtet, sondern als ein sich entwickelndes Individuum. Er ist auf einem lebenslangen Weg der Reifung; mit dem Ziel, den Zustand des „İnsan-i Kâmil“, also des „vollkommenen Menschen“, zu erreichen. Dieser Weg ist geprägt von Lernen, Selbsterkenntnis, Mitgefühl und Verantwortungsbewusstsein. Ein zentrales Modell dieser spirituellen Entwicklung ist die Lehre der „Vier Tore – Vierzig Stufen“ (türk. Dört Kapi – Kirk Makam), die auf Hünkar Hacı Bektaş Veli zurückgeht.

Die Vier Tore – Şeriat, Tarikat, Marifet und Hakikat – beschreiben vier Entwicklungsphasen im Leben eines Menschen. Jedes dieser Tore besteht aus zehn Stufen, die bestimmte Tugenden, Einsichten oder Verhaltensweisen vermitteln. Zusammen bilden sie einen inneren Kompass für ein bewusstes und ethisches Leben; nicht durch starre Vorschriften, sondern als dynamischer Weg der Auseinandersetzung, Reflexion und Reifung.

Ziel ist es, durch diese Stufen einen Zustand innerer Harmonie mit sich selbst, der Gemeinschaft und der Schöpfung zu erreichen. Es geht darum, Gerechtigkeit, Demut, Mitgefühl, Wahrhaftigkeit und Liebe zu Gott und den Menschen im Alltag zu verkörpern.

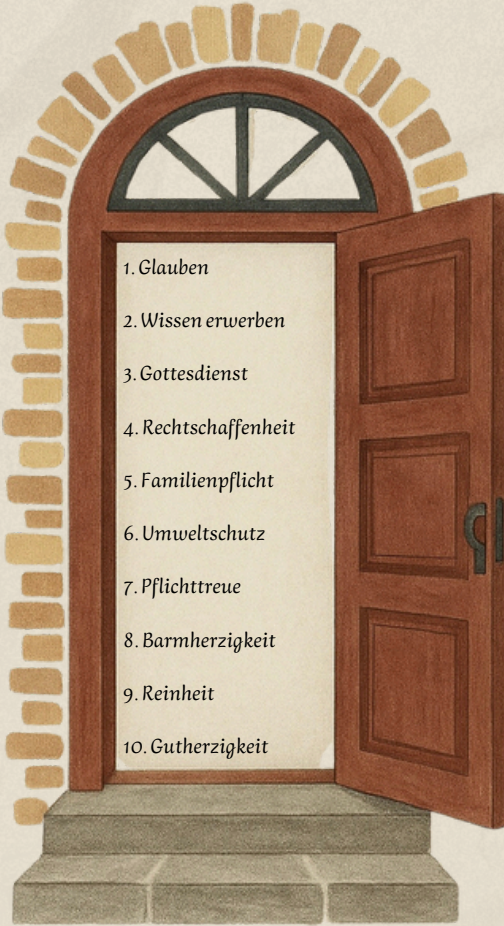
Im Zentrum steht die Überzeugung, dass jeder Mensch die göttliche Wahrheit in sich trägt. Diese zu erkennen und anzuwenden ist ein wesentlicher Teil des spirituellen Reifungsprozesses.

Der höchste spirituelle Zustand in dieser Lehre wird mit dem Begriff „En-el Hak“ umschrieben – „Ich bin die göttliche Wahrheit“.

Die Lehre der Vier Tore und Vierzig Stufen ist somit nicht nur ein religiöses Konzept, sondern ein Wegweiser für ein vollkommenes Leben. Sie zeigt uns, dass ein gutes Leben bedeutet, in Harmonie mit sich selbst, der Gemeinschaft und dem Göttlichen zu leben.



"Ordnung" **Şeriat-Kapısı**



"Mystischer Weg" **Tarikat-Kapısı**



"Erkenntnis" Marifet-Kapısı



"Wahrheit" Hakikat-Kapısı



A L E V I T E N T U M

Hızır und İlyas: Heilige Helfer in Zeiten der Not

*Im Alevitentum sind Hızır und İlyas die heiligen Schutzpatronen.
Sie stehen für Hoffnung, Gerechtigkeit und göttliche Hilfe.*

H I Z I R

Hızır wird als jener verehrt, der in Zeiten größter Not erscheint, um Menschen unabhängig von Herkunft oder Religion beizustehen. Er verkörpert das Land, das Wachstum und das Leben auf der Erde. Entscheidend ist ein aufrichtiges Herz und der ehrliche Ruf nach Hilfe.

İ L Y A S

İlyas gilt als ebenso bedeutsame Gestalt, die Hızır in seiner Rolle als Helfer und Beschützer ergänzt. Er symbolisiert das Wasser, den Regen und die Lebenskraft. Entscheidend ist die innere Reinheit und die aufrichtige Bitte um Unterstützung.

Gemeinsam verkörpern sie das Gleichgewicht zwischen Natur und Mensch, Körper und Seele, Himmel und Erde. Ihre Verbindung zeigt sich in der alevitischen Vorstellung als eine harmonische Einheit, die das Leben in all seinen Facetten stärkt und schützt.

Ein zentraler Moment im alevitischen Kalender ist das Hızır-Fasten im Februar. Diese Zeit ist geprägt von innerer Einkehr, Besinnung und Verzicht. Aleviten nutzen diese Tage, um ihre Gedanken zu reinigen, Dankbarkeit zu üben und neue Hoffnung zu schöpfen. Zum Abschluss des Fastens wird in der Gemeinschaft ein besonderes Essen, die Lokma, zubereitet. Dieses symbolisiert Dankbarkeit, Teilen und Verbundenheit. Ebenso bedeutend ist das Hidirellez-Fest, gefeiert am 5. und 6. Mai, wenn Hızır und İlyas laut Überlieferung zusammentreffen. An diesem Tag trinken die Gläubigen Abu Hayat, das „Wasser des Lebens“, als Zeichen der Erneuerung und des Segens. Hidirellez ist ein Fest der Hoffnung, des Neubeginns und der Harmonie zwischen Mensch und Natur.

Hızır und İlyas erinnern uns daran, dass Hilfe immer möglich ist. Sie stehen für die Zuversicht, dass in schweren Momenten jemand kommt, der Trost und Stärke bringt. Ihr Vermächtnis lebt weiter in den Herzen der Menschen, die glauben, dass das Gute sich durch Mitgefühl, Gerechtigkeit, Solidarität und gelebte Menschlichkeit zeigt.

”

Hızır und İlyas
erinnern uns daran,
dass Hilfe und
Menschlichkeit Hand
in Hand gehen.

”

BDL BADEN-WÜRTTEMBERG

ALEVITISCHE LYRIK

Die alevitische Lyrik ist ein Herzstück unserer Kultur und Spiritualität. Sie besteht aus Gedichten und Liedern, die unsere Werte, Geschichte und Gefühle ausdrücken. Diese Poesie wird oft bei religiösen Zeremonien wie dem Cem oder bei Festen wie Nevroz gesungen, begleitet von der Saz. Für uns Aleviten ist die Lyrik eine Brücke zu unseren Wurzeln und eine Möglichkeit, unsere Identität zu stärken.

Was sind Deyiş und Nefes?

Deyiş sind poetische Lieder, die auch „Nefes¹²“ genannt werden. Sie behandeln Themen wie die Verehrung von Hz. Ali und der Ehl-i Beyt, die Liebe zu Gott, Gerechtigkeit und die Trauer um Hz. Hüseyin. Diese Lieder prägen die Cem-Zeremonien und helfen, uns im Glauben und in der Gemeinschaft zu verbinden.

7 Ulu Ozanlar: Die 7 großen Dichter

7 Ulu Ozanlar, die sieben bedeutendsten Dichter der alevitischen Lyrik, prägen unsere Kultur mit ihren immerwährenden Gedichten bis heute:

- **Seyyid Nesîmî:** Mystische Gedichte über die Einheit von Gott und Mensch.
- **Hatâî (Şah İsmail):** Lieder, die Hz. Ali und die göttliche Liebe ehren.
- **Fuzûlî:** Werke, die alevitische Spiritualität mit klassischer Poesie verbinden.
- **Yemînî:** Seine Gedichte sind weniger bekannt, aber sehr geschätzt.
- **Pîr Sultan Abdal:** Rebelle und Dichter für Freiheit und Gerechtigkeit; sein Deyiş „Yürüyüş eyledi Urum üstüne“ feiert Hz. Ali.
- **Virânî:** Seine Poesie betont die göttliche Einheit.
- **Kul Himmet:** Ein Schüler von Pîr Sultan, der Mitmenschlichkeit betonte, z. B.: „Komm, Herz, schau nicht auf die Fehler anderer.“

In Deutschland hilft uns die alevitische Lyrik, unsere Kultur zu bewahren. Die Poesie verbindet uns mit Werten wie Toleranz, Liebe und Gemeinschaft und schenkt uns ein Gefühl von Heimat, selbst wenn wir weit entfernt sind.

Mehr als bloße Poesie, ist die alevitische Lyrik Ausdruck unserer Seele und ein Weg, unsere Identität stolz zu leben.

ALEVITISCHE LYRIK

Ein Auszug eines Deyiş:

Kâinatın Aynasıyım – Ich bin der Spiegel des Universums

[...] Tevrat'ı yazabilirim
İncil'i dizebilirim
Kuran'ı sezebilirim
Madem ki ben bir insanım

Ich kann die Tora niederschreiben,
die Bibel in Verse fassen,
den Koran mit dem Herzen erfassen,
denn ich bin ein Mensch.

[...] Enel Hak'ım ismim ile
Hakka erdim cismim ile
Benziyorum resmim ile
Madem ki ben bir insanım

„Ich bin die Wahrheit“ – das ist mein Name,
mit meinem Körper bin ich zur Wahrheit gelangt,
mein Abbild gleicht dem Sein des Höchsten,
denn ich bin ein Mensch.

Ein Gedicht über die Größe des Menschen

Dieses Gedicht ist eine tiefgründige und spirituelle Feier des Menschseins. Es zeigt den Menschen als etwas Besonderes: nicht nur als ein Wesen mit Verstand und Körper, sondern als Spiegel des Göttlichen, voller Weisheit, Kraft und Liebe. Der wiederholte Satz „Denn ich bin ein Mensch“ ist wie ein stolzes Bekenntnis, das die Botschaft unterstreicht: Als Mensch tragen wir etwas Heiliges in uns.

Der Sprecher beschreibt sich selbst als:

- Spiegel des Universums, der die Schönheit und das Wunder der Schöpfung widerspiegelt.
- Träger göttlicher Weisheit, der die heiligen Schriften wie Tora, Bibel und Koran nicht nur versteht, sondern tief in seinem Herzen erfasst.
- Verbunden mit Gott, so nah, dass er sogar sagt: „Ich bin die Wahrheit“ – ein mutiger Ausdruck aus der **Sufi-Mystik**, der bedeutet, dass der Mensch durch Selbsterkenntnis Gott in sich finden kann.
- Würdig, von Engeln geehrt zu werden, weil er im Ebenbild Gottes geschaffen ist.

Das Gedicht steigert sich von der Bewunderung für die Fähigkeiten des Menschen bis zu einer fast unglaublichen Aussage: Der Mensch ist nicht nur ein Geschöpf, sondern ein Teil des Göttlichen. Doch am Ende zeigt es auch Demut: Der Sprecher nennt sich „zerstört“, „Staub“ oder „Wein für Verliebte“. Das klingt nach Schwäche, ist aber ein Zeichen von Hingabe und Liebe, die der Weg zu Gott ist.

Die Botschaft: Der Mensch ist heilig und schöpferisch. Durch Wissen, Liebe und Hingabe kann er erkennen, dass das Göttliche nicht nur weit weg im Himmel ist, sondern auch in ihm selbst lebt. Das Gedicht ist ein Ausdruck der Mystik, die uns zeigt, wie wunderbar und göttlich es ist, ein Mensch zu sein.

UNSERE WERTE UND ZIELE IM ÜBERBLICK



Toleranz



Menschenrechte



Gleichberechtigung



Gerechtigkeit



Demokratie



Solidarität

UNSERE WERTE UND ZIELE

HUMANISMUS

Für uns als alevitische Jugend hat der Humanismus eine besondere Bedeutung: Alevitisches Denken betont die Gleichheit aller Menschen und setzt sich gegen Unterdrückung und Diskriminierung ein. Hier treffen sich die Ideen des Humanismus mit alevitischen Werten. Humanismus erinnert uns daran, dass jeder Mensch einen unveräußerlichen Wert besitzt; unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht oder sozialem Status. In einer vielfältigen und zunehmend komplexen Welt ist diese Haltung wichtiger denn je.

Humanismus fordert uns außerdem dazu auf, kritisch zu denken, Verantwortung zu übernehmen und nicht nur für unser eigenes Wohl, sondern auch für das der Gesellschaft einzustehen. Er ermutigt uns, über den eigenen Tellerrand hinauszublicken und aktiv zu handeln, all das für die Gerechtigkeit, Mitmenschlichkeit und für ein respektvolles Miteinander.

Gerade in Zeiten globaler Krisen wie dem Klimawandel, wachsender sozialer Ungleichheit und anhaltender Konflikte bietet der Humanismus eine wertvolle Orientierung. Er stärkt unser Engagement für Frieden, Gleichberechtigung und Toleranz und das sind Werte, die eine offene und lebenswerte Zukunft für alle ermöglichen.

Definition:

Der Begriff Humanismus leitet sich vom lateinischen *humanitas* ab, was „Menschlichkeit“ bedeutet. Humanismus steht für eine Weltanschauung, die den Menschen mit seiner Würde, Freiheit und Verantwortung in den Mittelpunkt stellt, unabhängig von Herkunft, Religion oder Geschlecht.

”

Im Alevitentum steht der Mensch als Wesen mit Würde, Vernunft und Verantwortung im Mittelpunkt. Werte wie Toleranz, Gleichheit, Gerechtigkeit und gegenseitiger Respekt gelten, niemand ist dem anderen überlegen.

Zentral ist der Glaube, dass in jedem Lebewesen und in der gesamten Natur etwas Göttliches wohnt. Diese Sichtweise fördert eine tiefe Achtung vor allem Leben und ermutigt zu einer nachhaltigen, bewussten und humanistischen Lebensweise. Die Verbindung von Mensch, Natur und dem Göttlichen bildet den Kern alevitischer Spiritualität.

”

**SANEM ERGÜZEL, BOAJ RHEIN-NECKAR -
BOAS DEUTSCHLAND**

UNSERE WERTE UND ZIELE

GLEICHBERECHTIGUNG

Gleichberechtigung bedeutet, dass alle Menschen dieselben Rechte, Pflichten und Möglichkeiten in allen Lebensbereichen haben.

Es geht darum, dass niemand wegen seines Geschlechts bevorzugt oder benachteiligt wird.

Gleichberechtigung erkennt an, dass alle Geschlechter gleich wertvoll und würdig sind und gemeinsam Verantwortung für eine gerechte und respektvolle Gesellschaft tragen.

Die Gleichberechtigung von Mann und Frau ist ein zentrales Prinzip im Alevitentum und tief in seiner spirituellen und sozialen Lehre verwurzelt. Diese Haltung zeigt sich nicht nur im alltäglichen Miteinander, sondern vor allem im rituellen Leben: Männer und Frauen beten im Alevitentum gemeinsam, ohne räumliche Trennung, Seite an Seite. In den Cem-Zeremonien, die das spirituelle Zentrum der Gemeinschaft bilden, haben sowohl Männer als auch Frauen aktive Rollen, wie zum Beispiel als Dede, Ana¹³, Musiker oder als Teilnehmer.

Innerhalb des BDAJ bietet die Struktur der Jungen Alevitischen Frauen, kurz JAF, jungen Alevitinnen aus ganz Deutschland einen Raum für Austausch und Vernetzung. Themen wie Selbstbestimmung, Identität, Empowerment, intersektionaler Feminismus und der Bezug zur alevitischen Lehre stehen dabei im Mittelpunkt. Die JAF schafft einen geschützten Rahmen, in dem junge Frauen eigene Impulse setzen und sich gegenseitig stärken können.

Diese Gleichstellung ist Ausdruck eines tiefen Verständnisses von Gerechtigkeit und Menschlichkeit.

Im Alevitentum gilt: Nur dort, wo beide Geschlechter in Freiheit und Würde leben können, ist eine gerechte und harmonische Gesellschaft möglich.

Auch in der Arbeit der AABF und des BDAJ spiegelt sich diese Haltung wider. Frauen gestalten aktiv mit – als Referentinnen, Projektverantwortliche oder Mitglieder in Vorständen.

Der Frauenverband der AABF, der AAKB sowie der BDAJ setzen sich stark für die Stärkung alevitischer Frauen in ganz Deutschland ein und begleiten frauenbezogene Themen innerhalb des Verbands.

UNSERE WERTE UND ZIELE

GERECHTIGKEIT



Gerechtigkeit hat im Alevitentum eine zentrale Bedeutung.

Für Aleviten ist Gerechtigkeit untrennbar mit den Werten von Liebe, Respekt und Verantwortung gegenüber Mitmenschen und der gesamten Schöpfung verbunden.

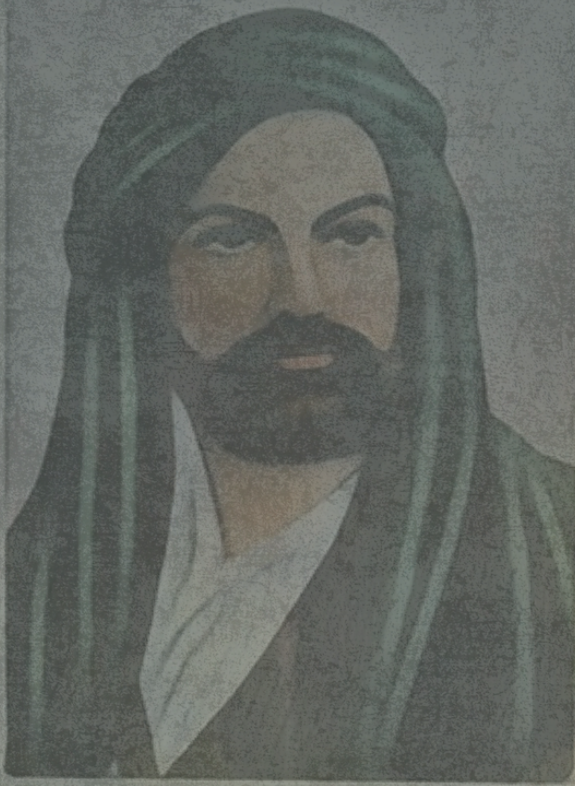
Die Vorbilder des Alevitentums, insbesondere Imam Ali, stehen für *Gerechtigkeit* und *Weisheit*. Imam Ali wird oft als „*der Gerechte*“ bezeichnet.

Sein Umgang mit Armen, Schwachen und Unterdrückten sowie sein Aufruf zu Wahrhaftigkeit und Verantwortung haben tiefe Spuren in der alevitischen Lehre hinterlassen.

Gerechtigkeit zeigt sich auch in den sozialen und religiösen Praktiken der Aleviten.

In den Cem-Zeremonien wird regelmäßig Rechenschaft abgelegt. Nicht als Strafe, sondern als Weg zu Ausgleich, Versöhnung und moralischem Wachstum.

Für uns Aleviten ist Gerechtigkeit die Grundlage eines friedlichen und solidarischen Zusammenlebens. Ohne sie verliert der Mensch die Verbindung zu sich selbst und zum göttlichen Prinzip. Gerecht zu leben bedeutet, Verantwortung zu übernehmen und stets das eigene Handeln zu hinterfragen.



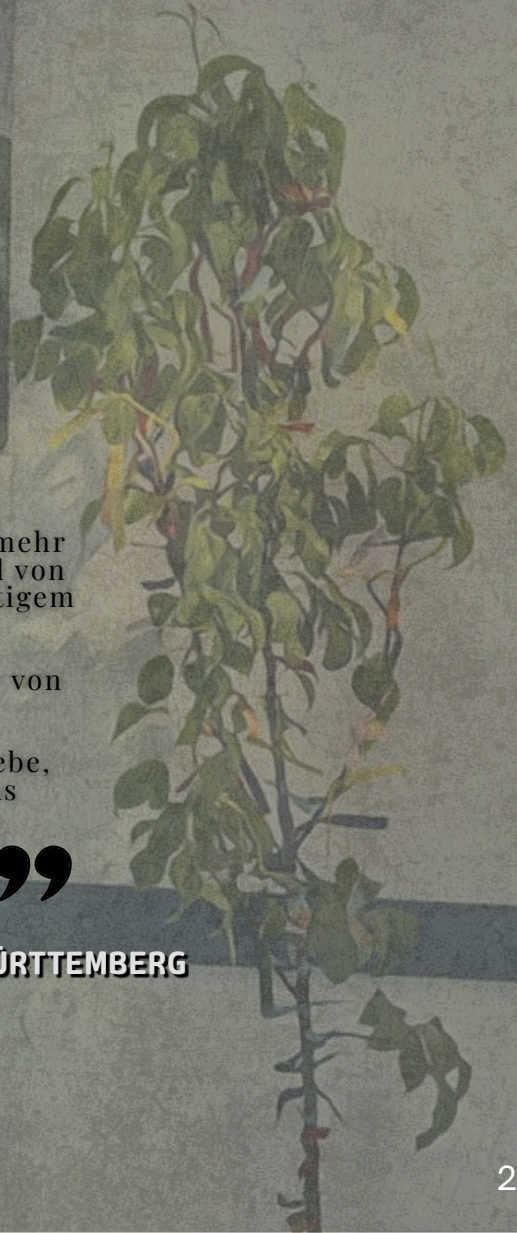
” Alevitische Gemeinschaft ist mehr als ein Ort – sie ist ein Gefühl von Nähe, Vertrauen und gegenseitigem Respekt.

In den Cemevi's lebt die Idee von “Yol”, dem Weg, weiter:

Wir sind verbunden durch Liebe, durch Wissen und durch das gemeinsame Streben nach Gerechtigkeit.

”

EZGI KOZAKLI, AABF BADEN-WÜRTTEMBERG



UNSERE WERTE UND ZIELE

SOLIDARITÄT

ZUSAMMENGEHÖRIGKEIT

Solidarität bedeutet „Zusammengehörigkeit“. Sie beschreibt die Haltung, füreinander einzustehen, sich gegenseitig zu helfen und zu unterstützen, besonders in schwierigen Zeiten, wenn wir Verantwortung füreinander übernehmen.

Solidarität ist mehr als spontane Hilfe, denn sie ist bewusstes Handeln für das Gemeinwohl, Gerechtigkeit und Chancengleichheit.

Im Alevitentum ist Solidarität ein zentraler Wert und eine Grundlage für das gesellschaftliche Miteinander. Sie stärkt soziale Bindungen und wirkt aktiv gegen Ausgrenzung und Ungerechtigkeit.

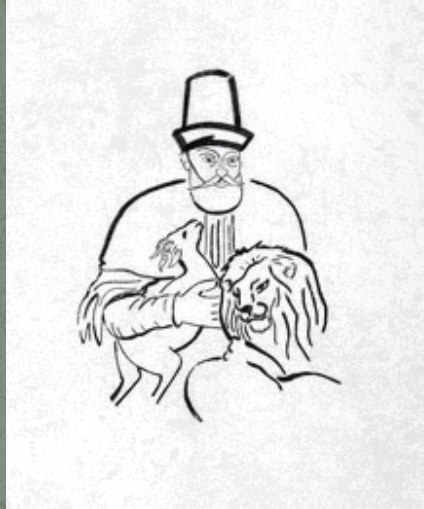
Besonders Menschen, die etwa durch Armut, religiöse oder politische Verfolgung beeinträchtigt sind, sind auf solidarisches Handeln anderer angewiesen.

Die alevitische Glaubenshaltung trägt entscheidend zu einem friedlichen, respektvollen und mitfühlenden Zusammenleben bei.



UNSERE WERTE UND ZIELE

RIZALIK



Im Alevitentum ist Rizalík ein zentraler Begriff, der für Einvernehmen, Zufriedenheit und gegenseitigen Respekt steht. Es geht darum, dass Menschen sich auf Augenhöhe begegnen, einander verstehen, anerkennen und friedlich miteinander leben. Dabei wird niemand gezwungen, sondern beide Seiten entscheiden freiwillig, miteinander in Harmonie zu sein.

Rizalík geht über bloße Toleranz hinaus. Während Toleranz oft nur bedeutet, andere Meinungen zu dulden, bedeutet Rizalík, dass sich Menschen ehrlich und respektvoll akzeptieren. Im Alevitentum gilt jeder Mensch als gleichwertig und verdient denselben Respekt, unabhängig von Herkunft, Religion oder Weltanschauung. Diese Haltung stärkt das gegenseitige Verständnis und die Achtung gegenüber allen Kulturen.

UNSERE WERTE UND ZIELE

RIZALIK

İrsa, Hak'ta Kullarından razı olur

Burasi Hak

Ein wichtiger spiritueller Grundsatz im Alevitentum ist, auch in schwierigen Situationen nicht mit Hass oder Gewalt zu reagieren, sondern ruhig und friedlich zu bleiben.

Konflikte oder Verletzungen sollen nicht zu weiterer Gewalt führen, sondern als Möglichkeit zur Selbstreflexion verstanden werden.

Darüber hinaus ist es im Alevitentum eine wichtige Lebensaufgabe, das eigene Ego zu kontrollieren und Egoismus zu überwinden, wobei der Fokus auf Gemeinschaft, Mitgefühl und Miteinander liegt.

A background painting in a soft, impressionistic style. It depicts a person wearing a wide-brimmed hat and a long coat, possibly a trench coat, standing in a landscape. The colors are muted, with earthy tones like browns, greys, and soft blues. The person is positioned in the upper right, looking down or towards the left. The overall mood is contemplative and artistic.

”

Für uns Aleviten ist Glaube kein
Zwang, sondern eine Entscheidung
des Herzens.

Er lebt von Liebe, Freiheit aber auch
Vernunft – nicht von Angst.

Religionsfreiheit ist mehr als ein
Recht – es ist ein Stück Würde, das
uns zu lange verwehrt wurde.

„Es gibt keinen Zwang im Glauben.“

Diese Worte Allahs tragen wir tief in
uns, weil sie das Wesen unseres
Glaubens widerspiegeln:
Nur wer frei glaubt, kann wahrhaft
glauben.

”

ONUR KAYGUSUZ, BDAJ WIESLOCH

VERBANDSSTRUKTUR

Allgemeines

Die Alevitische Gemeinde Deutschland ist der größte Zusammenschluss alevitischer Gemeinden in Europa. Seit ihrer Gründung 1989 vertritt sie heute über 160 Gemeinden mit rund 150.000 Mitgliedern in ganz Deutschland. Sie setzt sich für die Anerkennung des Alevitentums ein, sei es in der Schule, in der Politik, im interreligiösen Dialog und in der Gesellschaft insgesamt.

Der BDAJ Baden-Württemberg ist ein aktiver Teil eines starken Netzwerks, das von der Landesvertretung der AABF in Baden-Württemberg koordiniert wird und rund 40 Gemeinden umfasst. Dabei arbeiten wir eng mit dem Geistlichenrat und dem Frauenrat zusammen. Der Geistlichenrat vermittelt spirituelle Orientierung und bringt religiöse Tiefe in unsere Arbeit ein, während der Frauenrat sich für Gleichberechtigung, Teilhabe und Selbstbestimmung innerhalb der Community einsetzt. Wir bringen Projekte und Aktivitäten voran, gestalten kulturelle und gesellschaftspolitische Themen aktiv mit und stärken die Interessen der alevitischen Community auf Landesebene, sodass wir gemeinsam mit der AABF eine solidarische und zukunftsgerichtete alevitische Gemeinschaft in Deutschland schaffen.

Die Landeskongress ist das höchste beschlussfassende Gremium unseres Landesverbands. Einmal im Jahr treffen sich die Delegierten der Ortsjugenden, der Landesvorstand, die Kontrollkommission und beratende Mitglieder, um auf das vergangene Jahr zurückzublicken, aktuelle Themen zu besprechen und die Zukunft des Verbands zu gestalten.

Im Zentrum stehen die Berichte des Landesvorstands, der Kontrollkommission und die Projekte des vergangenen Jahres. Die Delegierten beraten über Anträge, die von den Ortsjugenden oder dem Landesvorstand eingebracht werden und sich häufig mit inhaltlicher Ausrichtung, organisatorischen Fragen oder jugendpolitischen Themen befassen. Alle zwei Jahre wählt die Konferenz außerdem den Landesvorstand und die Kontrollkommission.

Jugendliche können sich aktiv einbringen, Verantwortung im Ehrenamt übernehmen und Demokratie unmittelbar erleben. In diesem Rahmen entsteht ein sicherer Raum, in dem Engagement sichtbar wird, Gemeinschaft entsteht und junge Menschen den Verband mitgestalten.

VERBANDSSTRUKTUR

Vorsitzendenversammlung des BDAJ Baden-Württemberg



Die Vorsitzendenversammlung findet einmal jährlich statt und wird vom Landesvorstand organisiert. Dabei lädt der Landesvorstand alle Vorsitzenden der Ortsjugenden ein, um gemeinsam wichtige Themen zu besprechen und sich gezielt auf die bevorstehende Bundeskonferenz unseres Bundesverbandes vorzubereiten.



Hierbei liegt der Fokus darin, die Teilnehmer aus den Ortsjugenden für die Bundeskonferenz vorzubereiten, welches das höchste Organ innerhalb des BDAJs bildet. So stellen wir sicher, dass alle gut informiert und selbstbewusst in die Bundeskonferenz starten. Gleichzeitig reflektieren wir vergangene Beschlüsse und tauschen Erfahrungen aus, um die Zusammenarbeit zwischen Landes- und Bundesverband zu stärken.



Neben dem Austausch gibt es Workshops, die den Vorsitzenden praktische Fähigkeiten und Wissen vermitteln. Damit bieten wir Weiterbildungsmöglichkeiten, die die Arbeit in den Ortsjugenden erleichtern und die Funktionäre in ihren Aufgaben unterstützen.



Die Vorsitzendenversammlung ist auch gleichzeitig eine wichtige Plattform zur Vernetzung und Weiterbildung. Mit diesem Austausch fördern wir ein starkes und engagiertes Netzwerk junger Alevitinnen und Aleviten und erweitern beziehungsweise erarbeiten neue Kompetenzen aus, welche direkt wieder innerhalb der eigenen Gemeinden übertragen werden können.

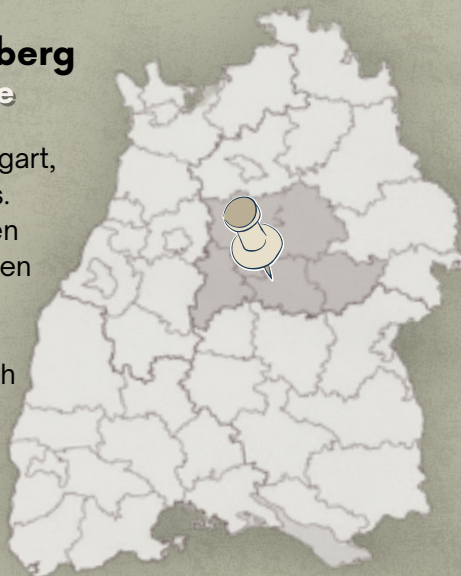
Geschäftsstelle Baden-Württemberg

Berkin Elvan Landesgeschäftsstelle

Unsere Geschäftsstelle liegt zentral in Stuttgart, der Landeshauptstadt Baden-Württembergs. Dadurch sind wir nah an wichtigen politischen Institutionen, Behörden und gesellschaftlichen Entscheidungsträgern.

Das ermöglicht uns einen direkten Austausch und eine starke Vernetzung, um die Interessen der alevitischen Jugend wirkungsvoll zu vertreten.

In der Geschäftsstelle koordinieren wir unsere landesweiten Projekte und Aktivitäten. Sie ist der Anlaufpunkt für unsere Mitglieder, Ortsjugenden und Kooperationspartner. Zudem finden hier regelmäßig Vorstandssitzungen statt, bei denen wir meist im monatlichen Ablauf Entscheidungen treffen und die Arbeit des BDAJ BW steuern.



Unsere Geschäftsstelle in Stuttgart wurde nach Berkin Elvan benannt, um an seinen Mut und seine Bedeutung für die Jugend zu erinnern. Sie ist das Herzstück unserer Arbeit.

ZEITSTRAHL

GRÜNDUNG UND MEILENSTEINE DER STRUKTUREN

1989 — Gründung unseres
Dachverbandes: Die
Alevitische Gemeinde
Deutschland; kurz: AABF

1998 — Gründung des
Landesverbandes AAGB BW - später
unbenannt zu unserem heutigen
Namen: BDAJ Baden-Württemberg

1994 — Gründung der Almanya Alevi
Gençler Birliği als eigenständiger Kinder-
und Jugendverband der AABF, später
umbenannt in Bund der Alevitischen
Jugendlichen in Deutschland (BDAJ)

Mai 2014 — Eröffnung des
Erweiterungsstudiengangs
Alevitische Religionslehre-
pädagogik an der Pädagogischen
Hochschule Weingarten

Schuljahr 2006/2007 —
Erste Zulassung von
alevitischem
Religionsunterricht in
Baden-Württemberg

14. Nov. 2009 — Eintritt in
den Landesjugendring in
Baden-Württemberg

2025 — erste Homepage
des BDAJ Baden-
Württembergs

2024 — 35 Jahre AABF
und 30 Jahre BDAJ;
Jubiläumsfeiern in
ganz Deutschland

*...und das ist nur der
Anfang!*

SIVAS - UNSER VERMÄCHTNIS

02.07.1993, Sivas

Künstler, Dichter, Intellektuelle, Musiker, Jugendliche,
Kinder...

Aus Hass.

Aus Intoleranz.

Aus Stille, wo Hilfe hätte kommen müssen.

Am 2. Juli 1993 wurden im Hotel Madımak in Sivas 33
Menschen grausam ermordet.

Menschen, die sich versammelt hatten, um Kunst,
Glauben und Menschlichkeit zu feiern.

Sie kamen zusammen, um Frieden, Vielfalt und Toleranz
zu leben.

Das Massaker von Sivas ist nicht nur eine Wunde in der
Geschichte der Aleviten,

sondern eine Wunde in der Menschheit selbst.

Es zeigt, wohin Fanatismus, Schweigen und
Ausgrenzung führen können, wenn die Gesellschaft
nicht für Gerechtigkeit und Menschlichkeit einsteht.

Wir erinnern an die 33 Leben, die ausgelöscht wurden.

Wir erinnern an ihre Stimmen, ihre Lieder, ihre Worte.

Denn sie stehen für die Hoffnung auf eine Welt, in der
Menschen in Freiheit, Gleichheit und Respekt
miteinander leben.

Unsere Erinnerung ist keine Last, sie ist eine
Verpflichtung.

Denn wer vergisst, öffnet den Weg für Wiederholung.

Wir erinnern.

Wir gedenken.

Wir fordern Gerechtigkeit.

Unutmadık. Unutturmayacağız.

Muhlis Akarsu

Muhibe Akarsu

Gülender Akça

Metin Altıok

Mehmet Atay

Sehergül Ateş

Behçet Sefa Aysan

Erdal Ayranıcı

Asım Bezirci

Belkıs Çakır

Serpil Canık

Muammer Çiçek

Nesimi Çimen

Carina Cuanna Thuijs

Serkan Doğan

Hasret Gültekin

Gülsüm Karababa

Uğur Kaynar

Asaf Koçak

Koray Kaya

Menekşe Kaya

Handan Metin

Sait Metin

Huriye Özkan

Yeşim Özkan

Nurcan Şahin

Özlem Şahin

Asuman Sivri

Murat Gündüz

Yasemin Sivri

Ahmet Özyurt

Edibe Sulari

İnci Türk

PERSPEKTIVEN NATUR

Im Alevitentum hat die Natur eine zentrale Bedeutung. Sie ist mehr als nur der Raum, in dem wir leben. In allem, was uns umgibt, in Pflanzen, Tieren, Wasser, Luft und Erde, spiegelt sich das Göttliche. Die Schöpfung ist ein großes Ganzes, in dem alles miteinander verbunden ist. Dieser tiefe Respekt vor der Natur prägt unser Denken und Handeln.

Verantwortung für die Natur zu übernehmen ist für uns Aleviten keine Option, sondern Teil unserer religiösen und ethischen Haltung. Unsere Lehre fordert uns auf, Wissen zu suchen, Zusammenhänge zu verstehen und aktiv zu werden. Deshalb beschäftigen wir uns nicht nur theoretisch mit Nachhaltigkeit, sondern setzen sie konkret im Alltag und in unserer Jugendarbeit um.

Viele unserer Projekte finden bewusst in natürlichen oder ländlichen Umgebungen statt und so oft wie möglich im Freien. Ob eine Cem-Zeremonie unter freiem Himmel, Jugendfreizeiten oder gemeinschaftliche Aktivitäten wie ein Besuch im Kletterpark, ein Tag im Europapark, das zelebrieren von Hıdırellez und dabei das Schmücken eines Baumes oder Aufräumaktionen innerhalb und außerhalb unserer Gemeinden; all das spiegelt unsere gelebte Verbindung zur Natur wider.

Eine besondere Errungenschaft sind unsere Baumverpflanzungsaktionen in vielen Städten Baden-Württembergs. Wir pflanzen Bäume im Namen unseres Landesverbandes, für Kinder und Jugendliche, aber auch für viele weitere Menschen. Damit möchten wir nicht nur unseren Städten etwas zurückgeben, sondern auch Sichtbarkeit schaffen für all das, was uns ausmacht und darüber hinaus.

K I N D E R S C H U T Z

Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Schutz, Förderung und Beteiligung. Diese Rechte sind für uns im BDAJ Baden-Württemberg nicht nur ein Leitbild, sondern ein fester Bestandteil unseres Alltags. Wir möchten sichere Räume schaffen, in denen Kinder und Jugendliche sich wohlfühlen, ihre Meinung äußern können und ohne Angst aufwachsen.

Deshalb bieten wir viele Seminare und Workshops an, online wie in Präsenz. Manche sind spielerisch gestaltet, andere gehen in die Tiefe und befassen sich ernsthaft mit Kinderschutz und Prävention. Dabei arbeiten wir nicht nur alleine, sondern holen uns auch Experten dazu. Gemeinsam entwickeln wir neue Ideen, tauschen uns aus und überlegen, wie wir Kinder und Jugendliche in unseren Räumen noch besser schützen können. Uns ist wichtig, dass ein geschützter Safe Space entsteht, in dem jeder weiß, dass seine Sicherheit im Mittelpunkt steht.

Kinderschutz bedeutet für uns auch, Sprachrohr für viele alevitische Kinder und Jugendliche zu sein. Manche von ihnen trauen sich nicht, ihren Glauben offen zu leben, weil sie Ausgrenzung erfahren. Wir möchten das ändern, indem wir zuhören, stärken und zeigen, dass sie bei uns willkommen sind.

Im BDAJ sehen wir Kinderschutz als festen Bestandteil unserer pädagogischen und gesellschaftlichen Verantwortung. Jedes Kind hat ein Recht auf eine gewaltfreie Erziehung, auf Sicherheit und auf eine Stimme. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, dass diese Rechte nicht nur auf dem Papier stehen, sondern zur Realität jedes Kindes werden.

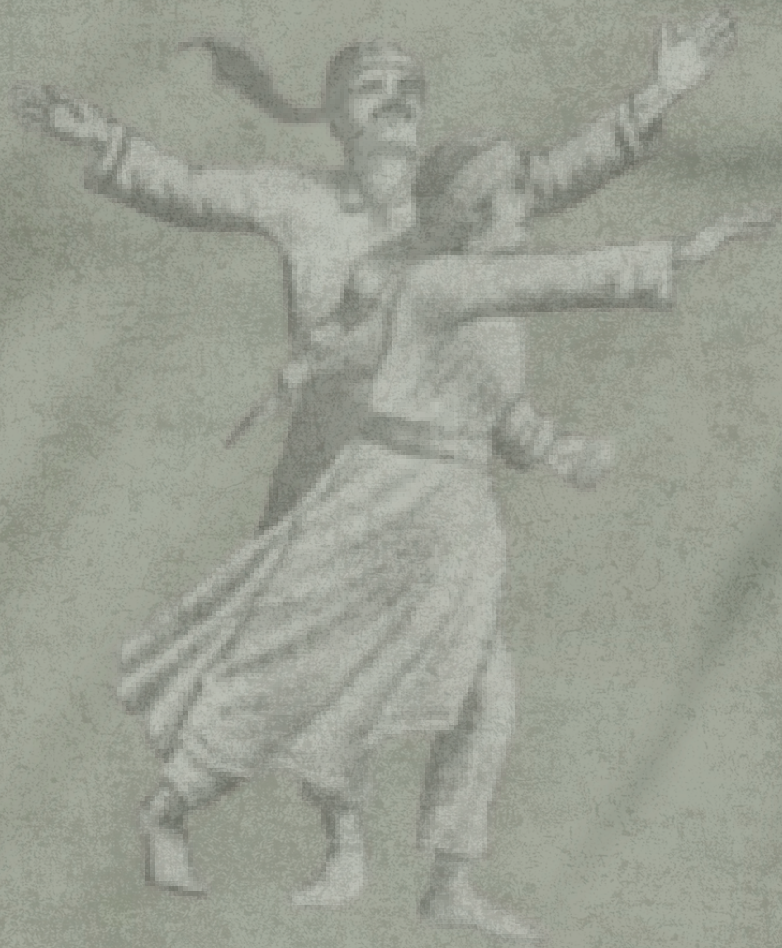
”

Unser Glaube führt uns zusammen,
doch die Geschichte unserer
Vorfahren verbindet unsere Herzen
auf eine tiefere, besondere Weise.

Heute stehen wir gemeinsam dafür
ein, die Wunden der Vergangenheit
zu heilen und unsere alevitische
Identität mit Stolz, Liebe und
Bewusstsein an die kommenden
Generationen weiterzugeben.

”

HELİN ÇİÇEK, BOAI LUDWIGSBURG



PERSPEKTIVEN KINDERSCHUTZ

Ein Beispiel aus unserer Broschüre zu Can-Rechte

Im Jahr 2025 haben wir ein Projekt gestartet, bei dem wir uns gemeinsam mit Jugendlichen intensiv mit wichtigen Konzepten beschäftigt und besonders über die sogenannten **CAN-Rechte** gesprochen haben. Dabei war uns wichtig, deutlich zu machen, dass jeder Mensch gleichwürdig ist und wir allen auf Augenhöhe begegnen.

Aus den Gesprächen ist eine Broschüre entstanden, in der wir die für uns wichtigsten Punkte festgehalten haben. Sie zeigt, wie wir unsere Werte leben und was uns im Alltag leitet. Dabei geht es uns nicht nur darum, wie wir untereinander in Verbindung bleiben und ein gutes Miteinander gestalten, sondern auch darum, wie jeder sich selbst schützen und ein selbstbestimmtes Leben führen kann.

Im Folgenden findet ihr einen Auszug aus unserer Broschüre:



”

Die alevitische Identität ist tief mit der mentalen Gesundheit verbunden. Das Gefühl von Zusammenhalt und gegenseitiger Unterstützung gibt Kraft, mit den Erfahrungen der Vergangenheit umzugehen und dennoch Hoffnung und Zuversicht zu bewahren. In der Gemeinschaft entsteht ein Raum, in dem Vertrauen, Solidarität und Geborgenheit spürbar sind. Die Seele wird gestärkt und Heilung gleichzeitig ermöglicht.

Durch diesen engen Zusammenhalt wird das Alevitentum seit Generationen getragen. Er macht es möglich, Schmerz in Stärke zu verwandeln und das eigene Erbe mit Würde weiterzuführen. Denn nur wenn die seelische Gesundheit gepflegt und geschützt wird, können auch die Werte, Prinzipien und die Geschichte des Alevitentums lebendig bleiben. Mentale Gesundheit bedeutet daher nicht nur individuelles Wohlbefinden, sondern auch die Bewahrung einer ganzen Kultur und ihres Glaubens.

”

MELISA ŞEKERCI, BOA HEILBRONN

ALEVITISCHER RELIGIONSUNTERRICHT

Was ist ARU?

Der Alevitische Religionsunterricht (kurz: ARU) ist in fast allen Bundesländern ein anerkanntes ordentliches Schulfach. Im ARU lernen Kinder und Jugendliche die Lehre und Werte des Alevitentums kennen. Der Schwerpunkt liegt darauf, die alevitische Tradition in einer Sprache und Perspektive zu vermitteln, die ihrer Kultur und Überzeugung entspricht.

Warum ist ARU wichtig?

- **Wissensvermittlung:**

Schüler lernen die Grundlagen des Alevitentums kennen, z.B. das alevitische Menschenbild, die ethischen Prinzipien, die Rituale, die Feier- und Fastentage sowie die Bedeutung von Persönlichkeiten wie Hacı Bektaş Veli und Pir Sultan Abdal.

- **Stärkung der Identität:**

Der Unterricht fördert das Selbstbewusstsein und hilft, die kulturelle und religiöse Herkunft des Alevitentums besser zu verstehen und zu leben.

- **Dialog und Toleranz:**

ARU stärkt das Verständnis für andere Religionen und Weltanschauungen und unterstützt ein respektvolles Miteinander in einer vielfältigen Gesellschaft.

“Okunacak en büyük kitap, insandır.”

(“Das größte Buch, das man lesen kann, ist der Mensch.”)

Hacı Bektaş-ı Velî

Wie läuft ARU ab?

ARU ist mittlerweile an vielen Schulen in Baden-Württemberg von der Grundschule bis zur Oberstufe vertreten. Unterrichtet wird es auf Deutsch von Lehrern, die den alevitischen Religionsunterricht studiert haben. Zu Beginn des Schuljahres melden sich Schüler für den ARU an. Er ersetzt dann den Ethik- oder den regulären Religionsunterricht. Wie in anderen Fächern gibt es Klassenarbeiten, mündliche Leistungen und Präsentationen mit Noten, die in das Schulzeugnis mit einfließen.

Wir vom BDAJ Baden-Württemberg setzen uns aktiv für die Stärkung und Verbreitung des ARU ein. Bei unseren Veranstaltungen machen wir regelmäßig auf den Unterricht aufmerksam und tauschen uns mit (angehenden) Lehrkräften aus. So geben wir das Wissen auch außerhalb des regulären Unterrichts in Workshops und Seminaren an Kinder und Jugendliche weiter.

Unsere Rolle als BDAJ BW



Interessiert?

Email: aru@aabf.de

Website: www.aabf.de

AKTIVITÄTEN

Unsere Projekte 2024/2025

Landesweites Volleyballturnier, 06. April 2024

Gemeinsam mit den Ortsjugenden aus Lauda, Pforzheim und Mosbach organisierten wir ein spannendes Volleyballturnier mit Teams aus ganz Baden-Württemberg.



Dersim Massaker & Hidirellez, 04. - 05. Mai 2024

Im Workshop zum Dersim-Massaker von 1937/38 verwandelten die Teilnehmenden Schmerz in Poesie – Worte, die erinnern, damit nichts verloren geht. Am nächsten Tag feierten wir in Freudenstadt Hidirellez und schmückten die Bäume mit unseren Wunschbändern.



Entwicklungsprojekt, 01. Juni 2024

In drei intensiven Workshops setzten sich die Jugendlichen mit Selbstwahrnehmung, Motivation und Selbstverteidigung auseinander. Die Mischung aus Theorie und Praxis half ihnen, ihre Stärken und Grenzen neu zu entdecken.



Sommerfest, 29. Juni 2024

Vor der Sommerpause feierten wir in der Alevitischen Gemeinde Worms unser Sommerabschlussfest mit einer Präsentation über Cem-Rituale und einer Dede-Runde.



BW geht klettern, 15. September 2024

Nach der Sommerpause ging es hoch hinaus in den Kletterpark in Offenburg. Gemeinsam meisterten wir Hindernisse und stärkten dabei Vertrauen und Mut.



BerKuKu – Berlin, Kunst und Kultur, 25. - 27. Oktober 2024

Zum Jahresabschluss reisten wir mit drei Ortsjugenden nach Berlin.

Neben spannenden Museumsbesuchen und einer gemeinsamen Stadterkundung erhielten wir einen direkten Einblick in die politische Arbeit des Bundestags.



Landtagsbesuch, 29. April 2025

Im Rahmen des Projekts „Vielfalt erleben“ beschäftigten sich Jugendliche mit den Themen Demokratie und Mitbestimmung. Dazu entstanden Videobotschaften zur Bundestagswahl und ein Besuch im Landtag mit einem Austausch mit der Landtagspräsidentin.



Stark durch Szene, 6. - 8. Juni 2025

Im Projekt „Start 2 Act“ haben wir uns mit Kinderschutz und Prävention im Jugendbereich beschäftigt. Mit einem Theaterwochenende in Tübingen und einer Online-Vorlesung konnten wir Jugendliche sensibilisieren und ihre Handlungskompetenzen stärken.



Musikfestival, 19. Juli 2025

Das Musikfestival in Wiesloch brachte junge Menschen aus verschiedenen Regionen zusammen und bot Raum für Begegnungen. Unsere Jugendlichen standen als Stars auf der Bühne. Ihre Auftritte zeigten die Vielfalt der Jugend und stärkten zugleich unseren Austausch.



”

Ehrenamt ist für mich sich aktiv für andere einzusetzen und etwas Positives in der Gemeinschaft zu bewirken. Erfahrungen sammeln und etwas für den Zusammenhalt der Gesellschaft zu tun.

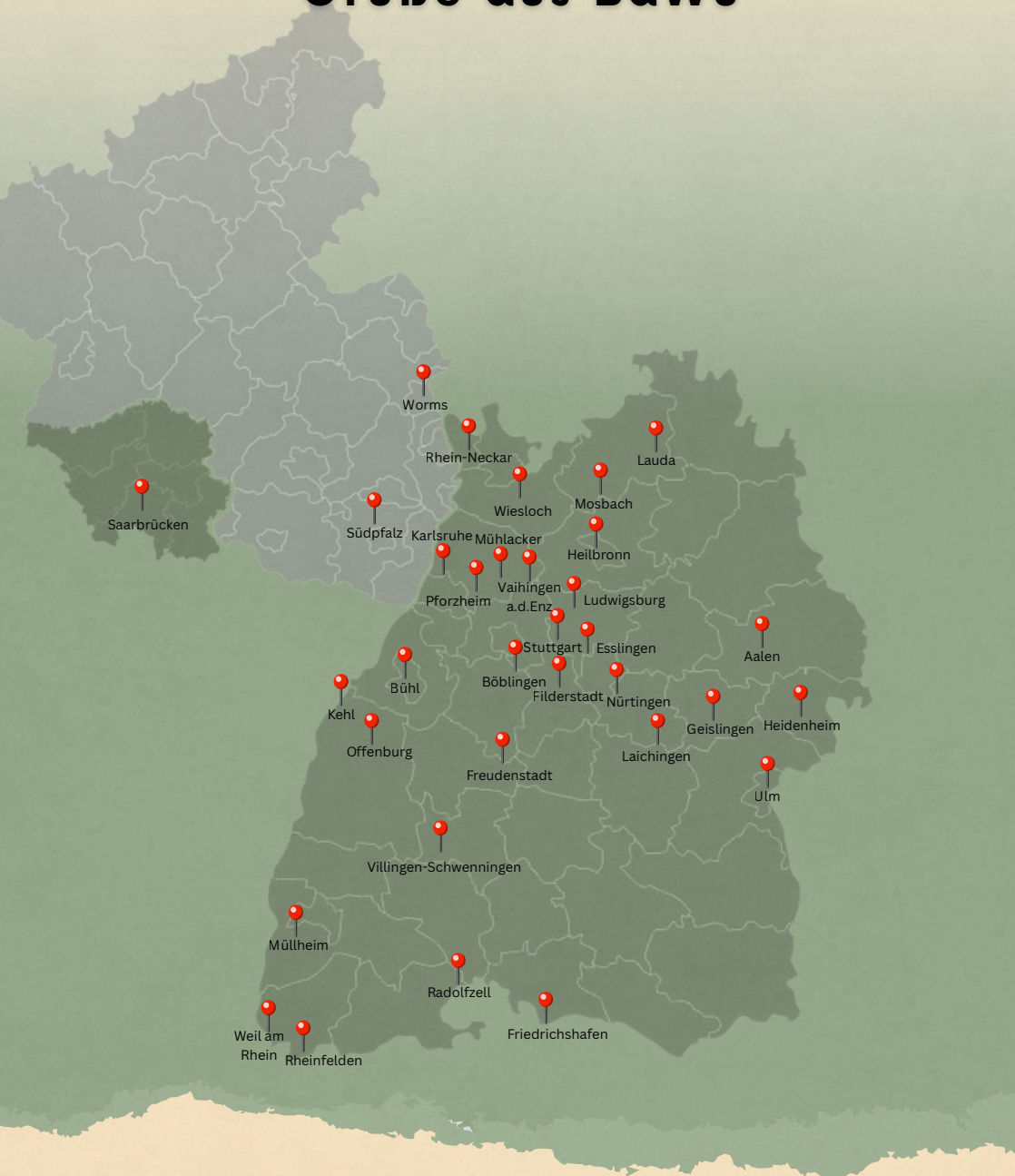
Ehrenamtliche Hilfe funktioniert nur wenn Menschen freiwillig und es mit Überzeugung machen möchten. Man benötigt Respekt, Anerkennung und ein gemeinsames Ziel.

CANEL BEKTAŞ, BOAI RADOLFZELL

”

LANDKARTE

Grüße aus BaWü



Wir sind mit 33 Ortsjugenden in ganz Baden-Württemberg und in angrenzenden Regionen aktiv. Auf der Karte sind alle Standorte unserer Ortsjugendgruppen zu sehen.

FÖRDERMITGLIEDSCHAFT

Beim BDAJ Baden-Württemberg

Unterstütze unsere Jugendarbeit

Als Fördermitglied hilfst du uns, Veranstaltungen und Bildungsangebote für alevitische Jugendliche in Baden-Württemberg umzusetzen. Dein Beitrag stärkt unsere Gemeinschaft und schafft Räume für Austausch, Bildung und Kultur.

- Der Fördermitgliedsbeitrag beträgt mindestens 60 € jährlich und kann in einer oder zwei Raten eingezogen werden.
- Eine Spendenquittung zur steuerlichen Absetzung erhältst du regelmäßig nach der Abbuchung.
- Die Fördermitgliedschaft kommt zur Hälfte dem Bundesverband und zur anderen Hälfte dem Landesverband zugute.
- Den Antrag auf Fördermitgliedschaft findest du auf folgender Website:
www.bdaj.de/spenden

Spenden

Neben einer Fördermitgliedschaft kannst du uns auch mit einer Spende unterstützen. Jeder Beitrag hilft uns, Jugendarbeit und Projekte in Baden-Württemberg umzusetzen.

Spendenkonto

Kontoinh.: Bund der Alevitischen Jugendlichen in Baden-Württemberg e.V.

IBAN: DE82 6005 0101 0405 5083 41

BIC: SOLADEST600

BW-Bank

Wir bedanken uns bei allen Cans, die durch ihre Unterstützung und ihr Engagement dazu beigetragen haben, diese Broschüre zu ermöglichen und unsere Arbeit sichtbar zu machen.

LANDESEBENE 2024 - 2026



v.l.o. Uğurcan Kaya, Gizem Aksin, Can Gültekin, Salman Üzrek, Utku Şahinkayalı, Aylin Çalayır

v.l.u. Yaren Atmaca, Eren Taştutan, Melis Kaya, Engin Diyar Aydın, Melanie Susan

Nicht im Bild: Pelin Yıldırım

IMPRESSUM

1. Titelangaben

Can'versation

Im Dialog mit Herz und Seele

2. Herausgeber

Bund der Alevitischen Jugendlichen in Baden-Württemberg e. V. (BDAJ BW)

Glockenstraße 10, 70376 Stuttgart

E-Mail: info@bdaj-bw.de | Instagram: [@bdajbw](https://www.instagram.com/bdajbw) | Website: www.bdaj-bw.de

Amtsgericht Stuttgart - Vereinsregister Nr. 721269

• Autor*innen

Utku Şahinkayalı, Melanie Susan, Yaren Atmaca, Engin Diyar Aydın, Uğurcan Kaya,
Salman Üzrek, Gizem Aksin, Pelin Yıldırım, Aylin Çalayır, Melis Kaya

• Illustrator*innen/Gestaltung:

Melis Kaya, Melanie Susan, Yaren Atmaca, Pelin Yıldırım, Engin Diyar Aydın,
Uğurcan Kaya, Aylin Çalayır

• Verlag/Druck

WIRmachenDRUCK GmbH

Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang

Tel. +49 (0) 711 995 982 20

Ort der Veröffentlichung: Stuttgart

• Erscheinungsjahr

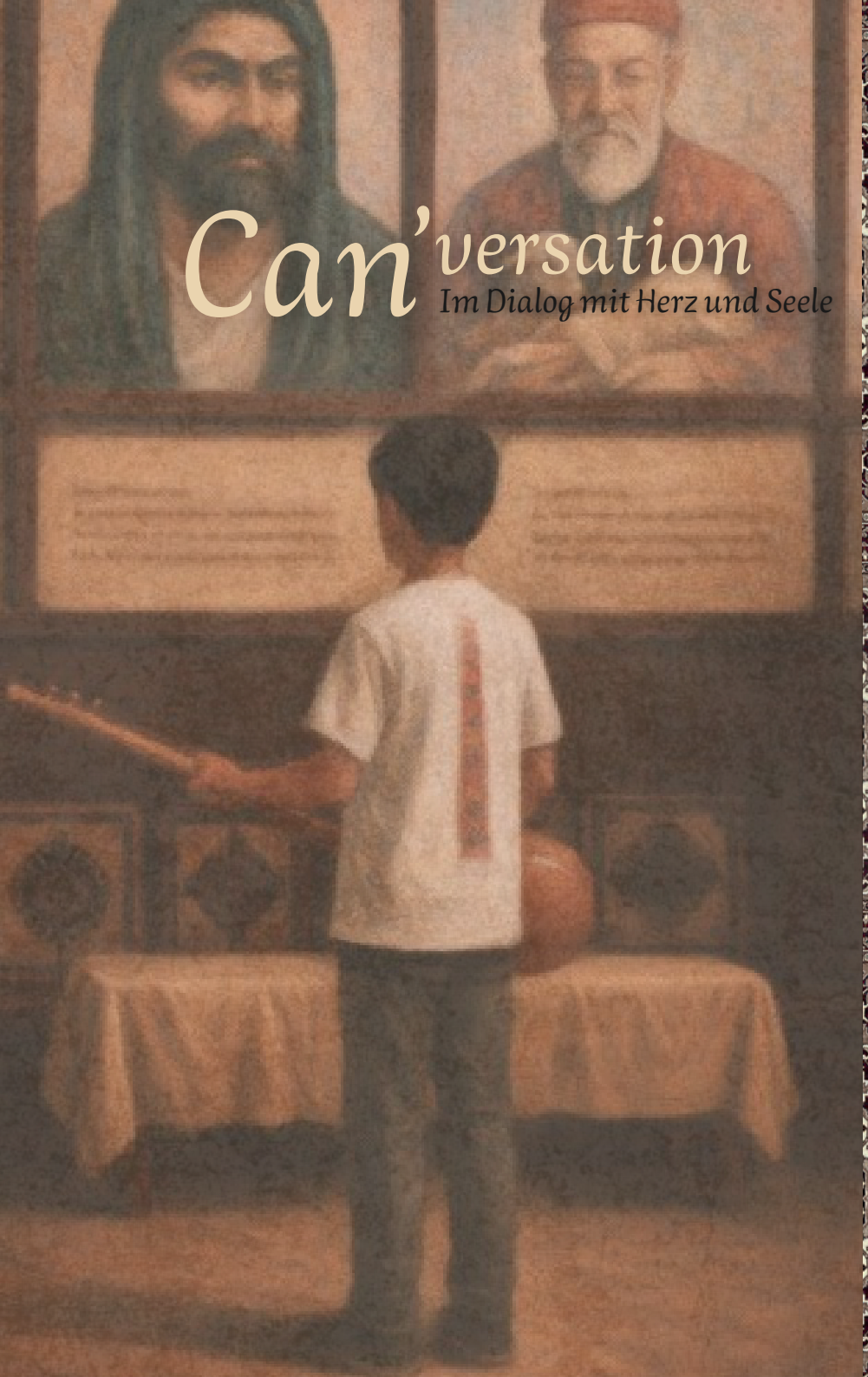
1. Auflage, 2025 | Auflagen: 750

• v. i. S. d. P.: Utku Şahinkayalı und Melanie Susan

3. Urheberrechtshinweise

© 2025 Bund der Alevitischen Jugendlichen in Baden-Württemberg e. V.

Alle Inhalte dieser Broschüre dürfen ohne schriftliche Erlaubnis nicht vervielfältigt
oder verbreitet werden.



Can'versation

Im Dialog mit Herz und Seele